

Landesastenkonzferenz (LAK) Baden-Württemberg

Protokoll

über die Sitzung der Landesastenkonzferenz Baden-Württemberg am 11.06.2017, an der
[Hier Hochschule einfügen]

Beginn: 12:00 Ende: 16:03

Anwesende Mitglieder des Präsidiums: Fabian Wiedenhöfer, Sonja Schnappauf,
Florian Beck

Anwesende Delegierte der Verfassten Studierendenschaften:

<i>Name</i>	<i>Hochschule</i>	<i>Stimmberechtigung?</i>
Maximilian Heck	DHBW	Nein
Matthias Lindner	DHBW	Ja
Matthias Müller	HFU	Nein
Lukas Scheuerle	HFU	Ja
Fabian Suste	HFU	Nein
Felix Wolf	Uni Stuttgart	Ja
Fabian Harter	HS Offenburg	Ja
Katharina Krähe	ALU Freiburg	Nein
Phillip Stöcks	Uni Freiburg	Nein
Sarah Graf	Uni Hoheheim	Ja
Simon Abraha	KIT	Ja
Paul Jacobs Fernandes	MH Trossingen	Ja
Swaantje Kaiser	MH Freiburg	Ja
Floroian Beck	HS Biberrach	Ja
Sonja Schnappauf	Uni Konstanz	Ja
Jannis Evers	HFT Stuttgart	Ja
Helena Keppler	HFU	Nein

Gäste: Sven Schwarz (DGB)

Vollständige TO mit allen auf der Sitzung vorgenommenen Änderungen:

1. Begrüßung und Formalia
2. Bericht aus dem Präsidium
3. Rundgang der Hochschulen
4. Landesweitessemesterticket
5. Studiengebühren für Zweitstudium und ausländische Studierende
6. Landeslehrpreis (Wahl der Kandidaten)
7. Gerichtsurteil Landeshochschulgesetz
8. Stimmführer DAAD
9. Information/Austausch
10. Sonstiges und Abschluss

Protokoll: Fabian Wiedenhöfer, Sonja Schnappauf
Sitzungsleitung: Florian Beck

TOP 1: Begrüßung und Eröffnung

Das Präsidium begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

12 Stimmberechtigte Mitglieder

TOP 2: Bericht aus dem Präsidium

Protokoll der letzten Sitzung wurde versendet.

LHG Urteil

Es sollten Alle Studierendenschaften eingeladen werden, wurde wohl nicht überall verbreitet.

Thema muss in den Studierendenschaften und Hochschule diskutiert werden.

Jedoch ist es noch ziemlich schwer zu definieren was wie gemacht werden muss.

Sarah: Würde ein gemeinsames Vorgehen begrüßen.

Fabian: Ak gibt es war jedoch noch nicht aktiv. Frage wer machts?

Mathias Müller: Würde Infos über das Thema Begrüßen

Fabian: Würde es noch einmal herumschicken mit zusätzlichen Aufschrieben.

Gespräch mit Studierendenwerken: Wohnraum ist in BaWü ein großes Problem.

Smon Abraha: Fragt nach neuen Wahlen des Präsidiums

Fabi: Wünschenswert, wenn es zeitnah schon Interessenten gibt.

Da ein harter Cut ziemlich viel Wissenslücken hervorhebt.

Es sollen Leute aus den Studierendenschaften angesprochen werden, wenn Interesse besteht.

Sarah Graf: Wünscht sich aufschriebe bezüglich der Übergabe und Tätigkeiten.

TOP 3: Rundgang der Hochschulen

Themen die die Studierendenschaften Interessieren.

Vorschlag Wohnraum

DHBW

Wohnraum sieht relativ gut aus.

Studierendenschaft wird mit 2 Vorsitzenden umstrukturiert.

Gegen Studiengebühren und schreiben an das Ministerium

HFU Furtwangen

Wohnraum: Initiativen in Schwellingen die leider an der Stadt gescheitert weil diese keinen Platz hat

Initiativen gingen von der Hochschule aus

Bescheidene Parkplatzsituation an allen drei Standorten

Probleme mit den Kapazitätsgrenzen der Mensa

Wahlen wurden mit knapp 15 % durchgeführt

Uni Stuttgart

Wohnen: leichte Probleme mit einem Verein der die bisherigen betreibt.
Studierendenwerk baut neue Wohnheime in Campusnähe
Verwaltung umstrukturiert.
Campusbeach (Strandbar wurde eröffnet)
Kanzler wahl im Senat

HFT Stuttgart

Wohnraum: ähnlich wie Uni Stuttgart
Es gab Probleme beim Brandschutz in den bestehenden Wohneinheiten
Ende Juni stehen Gremienwahlen an
Probleme bei der Bewerberanzahl
Große Probleme Freiwillige zu finden.

Hochschule Offenburg

9,9 Prozent Beteiligung Wahlen
Campus OpenAir zum ersten mal
Regionales semesterticket ist noch in Gesprächen jedoch ergab Umfrage keine wirklich positiven Ergebnisse.
Wohnraum: 2 neue Wohnheime wurden gebaut, zusätzlich mit neuen Parkplätzen

Uni Freiburg:

Wohnen: Freiburg ist sehr schwierig, der bestehende Wohnraum ist sehr teuer und sperrlich es sind für kommendes Jahr neue Wohnungen in eine Studierendensiedlung angedacht
Exzellenzinitiative. Artikel wird mit bereitgestellt
Studiengebühren Fokus auf befreiungsregelungen. Wurde von Studentischen Senatsmitgliedern abgestimmt und eine Ablehnung dieser beschlossen
Semesterticket wird sich um 5 € erhöhen auf 94 €

Uni Hohenheim

Wohnen: Wenig Wohnraum und sehr teuer,
Es werden Notunterkünfte errichtet.
Es werden 2 neue Wohnheime gebaut.
1 Wohnheim wurde gekündigt
Es werden aber in Summe mehr Wohnungen
Umwandlung der 2012 Professuren, mit kurzer Frist durch Gremien bekommen.
Hochschule hat strategisch genutzt zu wachsen.
Probleme im Veranstaltungszentrum - keine Genehmigungen mehr für Ausschank
Gute Lösung für Lernraumproblem gefunden

KIT:

Wohnen: Allgemein wenig Wohnraum, es werden momentan auch keine neuen Gebaut,
Preise und studierendenzahlen steigen beide an. Sehr verschärfte Lage.
Demo gegen Studiengebühren - Demo bei einem Vortrag von Frau Bauer, ziemlich überrascht da es sehr spontan war.
Gremienwahlen
Unifest steht an

HS Trossingen:

Wohnen keine Probleme

Wohnheim ist sehr weit außerhalb, Studierendenwerk hat seit längerem vor ein neues zu bauen in Campus nähe

Wahlen: Gremien sehr viele Bewerber auf offene Posten.

MULAK (LAK der Musikhochschulen) Studiengebühren- sehr viele da ausländische Studierenden

HFM Freiburg:

Wohnraum schwierig und teuer

Mensa wird grade versucht zu verbessern. (Essen wird noch angeliefert und aufgewärmt)

Gespräche mit Studierendenwerk laufen.

Neuer Rektor ab kommenden Semester.

Es wird ein Formular bezüglich sexueller übergriffe angefertigt für alle neuen Angestellten.

HS Biberach

UNI Konstanz

Schwierig bei Wohnraum (begrenzt 1 Schweiz 2x See)

Ausweichen auf Wohnungen im Hinterland

Es werden grade Studierendenwohnungen gebaut.

Campus Festival war

Wahlen stehen an.

HS Heilbronn

Gremienwahlen

Neuer Campus wird gebaut allerdings durch Stiftung (Sponsor) eingeschränkt.

Starker Einfluss in die Hochschulen durch die Stiftungen, positiv das etwas gemacht wird allerdings kritische Hinterfragung.

TOP 4: Studentisches Wohnen

Fabian: Es gibt zu wenig Wohnraum.

Stellungnahme von den Studierendenwerken.

Studierendenwerke sind bereit zu bauen leider keine Grundstücke.

Wollen nur auf Landesflächen bauen da sonst Wohnheime sehr teuer allein durch das Grundstück.

Bayern Wohnraums Zuschuss liegt bei 32.000€

Ba-Wü liegt der Zuschuss bei 8.000€

Studierendenwerke wollen miete unter 300€ halten allerdings ohne Zuschuss wird es immer schwerer realisierbar.

Es soll eine Stellungnahme geben damit wir uns positionieren können und dann an die Politik getreten werden.

Sarah: Strategien bei Neubauten. Es solle im besten Fall alles Miniapartments sein die jedoch sehr teuer sind.

- Smon: Es sollen möglichst viele Studierende untergebracht werden und das möglichst nahe des Campus.
- Phillip S.: einige WG's da günstiger, es gibt auch einige Privatwohnheime. Wohnheime sind soweit ausgelastet deshalb werden die Preise stetig steigen
- Mathias: Lindner: Es gibt eine gute Mischung bei der Größe der Wohnungen
- Smon: Problem wer die Plätze im Wohnheim bekommt. keine klare Strategie erkennbar.
- Philip: Es sollte Vergabe Richtlinien geben.
- Sven Schwarz: Es wurden weniger Wohnungen als geplant gebaut, bemängelt die Priorität des Anliegens. in Hohenheim wird eine Doppelnutzung überlegt da Nähe Stuttgart Flughafen
- Sarah: Es gibt keine klare Richtlinie zur Vergabe. Prozess wird als flexibler stetig wachsend gesehen.
- Mathias L: Es gibt in Stuttgart gutlaufende Wohnheime
- Fabian: Infos aus Gesprächen mit SPD: Effizienz, und Preis sprechen häufig nicht für sich.
Problem sind immer die Kosten.
Wohnheime sind meist für einzelne Wohnungen ausgelegt. Es gibt vereinzelt welche für Paare und Studierende mit Kind.
- Philipp Fleig: Studentische Wohnraumsituation
Studierendenwerk Freiburg will bauen scheitert leider an der Fläche. Gemeinde und Besitzer werden sich häufig nicht einig.
Freiburg wurde letztes Jahr ein neues Wohnheim mit 79 Plätzen fertiggestellt bis 2025 soll weiter massiv ausgebaut werden.
- Felix Wolff: Vertretung chinesischer Vertrag wollen nicht, dass diese zusammen unterbracht werden. Im Zuge der Integration. Jedoch werden Wünsche mit abgegeben zusammen zu wohnen. Dies wurde seitens des Studierendenwerke ausgeschlossen.
- Fabian: vorgehen zur nächsten LAK. AK treffen zwischen den LAK's zur Ausarbeitung eines Positionspapiers
Fixierung des Landes das mieten nicht einen Höchstbetrag übersteigen.
Bitte Anregungen Wünsche in diesem Arbeitskreis an das Präsidium schicken.
- Sarah: Integration und Transparenz der Zimmervergabe.
Es darf gern in den Gremien diskutiert werden

TOP5: Studiengebühren

Wurde von Uni Hohenheim gewünscht.

Was ist bisher passiert:

Einführung der Gebühren.

Seit letzten Freitag ist bekannt das NRW nachziehen möchte. Es ist abzuwarten wie sich die anderen Bundesländer verhalten.

Interne Sachen: Ausnahmetatbestände werden momentan erarbeitet und Satzungen erlassen.

Umsetzung läuft nicht wie geplant.

Philip: Vernetzung mit Initiativen um Informationen und Ansprechpersonen bereit zu stellen.
Gesammelt soll es eine koordinierte Anlaufstelle werden.

Fabian S.: Frau Bauer war in Furtwangen, Landesregierung muss sparen, 2. Punkt abgesehen von den 5% der Befreibaren, Erasmus Studenten sind befreit. Es wird vermutlich nicht so viele erreichen.

Philip direkte Antwort: Einnahmen aus dem Gesetz sind deutlich geringer als erwartet, Einnahmen durch Steuern von Ausländischen Studierenden sind deutlich höher. Befreiungsregelung betrifft zu wenige.

Sarah: es betrifft bei uns ca. 600 Studierende welche alle aus Entwicklungsländern kommen.
Die ganze Ausnahmeregelung dienen eher zur Beschönigung da sie von vorn herein klar waren.

Paula: nach welchen Regelungen werden diese 5 % ausgewählt.

Sarah: Uni muss Satzungen erlassen. Welche sehr zügig erledigt werden sollte.

Paula: Personen die jetzt schon hier sind? Müssen diese jetzt schon zahlen?

Sarah: angefangen Studis können weiter studieren, Wechsel etc. führen zu Gebühren oder Master

Fabian W.: Stipendien?

Mathias: Grundlegende Aussage gegen Studiengebühren

Felix W.: Satzung zur Befreiung besondere begabter Studierender ist zu Einführung nicht geplant. DAAD Stipendiaten müssen ebenso zahlen

Sven S.: Studiengebühren sind jetzt da. Die Grünen haben massiv Wahlkampf 2011 gegen Gebühren gemacht. Parteien agieren häufiger auf Landesebene anders als auf Bundesebene.
Müssen unsere strategische Ausrichtung frühzeitig in Angriff nehmen.

Fabian: Wir sollten immer weiter Druck aufrechterhalten.
Kann auch auf Bundesebene ausgeweitet werden.

Sarah: Weitere Protestaktionen sollten geplant werden.
Am Besten im Herbst.

Sven: Greift die Kritikpunkte auf. Es sollte geschaut werden wie viele es in jeder Hochschule / Uni betrifft um einmal zahlen aufzeigen zu können.

Maximilian Heck: Resolution im Studierendenparlament im Zuge dessen wurde über Demos gesprochen

Philip: Kontakt zu Personen die betroffen sind

Sarah: Thema Klagen organisiert und muss finanziert werden, es wäre wünschenswert, wenn es nicht noch die Studierendenparlamente zahlen sollten

Philip S: Uni Freiburg hat einen Rechtstopf zur Verfügung

- Fabi: Gab es noch weitere Gespräche mit Anwälten
- Sarah: 3000€ Pro Klage stand im Raum.
- Fabi: Anfragen wären sehr wünschenswert um zu schauen wie viel Mittel wir brauchen.
In Gremien soll nachgefragt werden wie viel zur Verfügung steht.
- Felix W.: Wie ist der zeitliche Rahmen geplant.
- Fabi: Denkbar ist bis zur nächsten LAK
- Paula: Aus welchen Mitteln soll das entnommen werden?
- Fabi: Große Studierendenschaften haben meist mehr Geld zur Verfügung. Es kann auch durch unterstützende Tätigkeiten geholfen werden
- Philip: Es muss erstmal 50-60 Personen geben die überhaupt Klagen möchten.
- Sven: Es sollte eventuell ein Präzedenzfall angestrebt werden. Welcher als Grundlage dienen kann
- Smon: Ist momentan schwer zu sagen wie und ob es Mittel gibt. Da neu Gewählt wird.
- Sarah: Ausrichtung muss klar sein.
- Fabian: Anwalt sollte dazu zitiert werden damit wir rechtlich sicher sind.
- Paula: Was ist denn mit den Master Studenten?
- Felix: Konsekutiven Master kosten in Stuttgart für ausländische Studierende, da offiziell 2. Bildungsweg. Ist abhängig von der Hochschule.
- Fabi: Nachfragen in den VSén ob es noch Mittel für Klagen gibt
- Vorgehen einige Fächer vorziehen um den Master zu verkürzen.

TOP6: Landesweitesemesterticket

- Maximilian: Urabstimmung wird es geben. Vorlage für die Absichtserklärung wird verteilt
- Philip: Einige Sachen mit denen wir nicht übereinstimmen.
Belastung über Soli ist sehr hoch, Verringerung um 30 % kann auch größer sein.
Studierendenrat hat es abgelehnt.
- Felix: Sieht man den Aufwand überhaupt für Wert an?
Warum überhaupt eine Urabstimmung
- Smon: Viele Interessen spielen mit rein. Ticketkosten sollten aufgelegt werden.
- Mathais: 71,75€ Mehrkosten ab 18 Uhr und am Wochenende frei.
- Smon: würde es begrüßen flächendeckend zu machen
- Sarah: Urabstimmung ist vorgesehen um zu schauen wie das Meinungsbild ist.
- Maximilian: Werden Urabstimmung machen. Wenn Studierendenparlament dies ablehnt
wären die Auswirkungen sehr groß

Paula: wird durch Vollversammlung entschieden.

Mathais L: Abrechnung und Abwicklung läuft über die Studierendenwerke.

Mathias Müller: Urabstimmung wird in Satzung aufgenommen. Informationen sind noch sehr gering, Informationen an Studierende müssen umfassender sein, wann kommt es wem zu gute

Philip S.: Sieht Urabstimmung für nicht notwendig. Da Position zum LWS sehr skeptisch. Ablehnung bietet eventuell besser Verhandlungsposition für Lokale Verhandlungen

Fabian S: Stimmt Besserer Verhandlungssituation zu. Sieht Mehraufwand der Urabstimmung für sehr gering

Fabian w.: Voll Soli wurde häufig diskutiert auf vorherigen LAKs. Daraufhin gab es eine etwas abgespeckte Variante von diesem ticket. Mit Soli und ab 18/ 19 Uhr und am We frei.

Hauptknackpunkt sind die 70 € und deren Leistungen.
Pressemittlung wurde über die LAK abgestimmt.

Sarah: Themen aus vorherigen Unterhaltungen.
Abstimmung über weitermachen. Beschlussfassung liegt vor.

Felix: Man braucht was endgültiges um abstimmen lassen zu können.
Soll der AK weitermachen.

Dafür stimmen 10

Dagegen 1

Enthaltung 1

Weiteres Vorgehen

Rahmenvertrag

Freizeitregelung ab 18 Uhr oder früher

Härtefallregelung für sozial schwächere

Abwicklung über Studierendenwerke (Ansage vom Ministerium, wenn es kommt gibt es

Regelungsänderung für die Studi werke)

Keine automatischen Preiserhöhungen.

Informationspflicht (wer hat was wie wo bezahlt etc.)

Festlegung auf einen festen Zeitraum.

Etwa noch 2 Wochen Zeit bis zum Abschluss

Max: Freitagsregelung wäre sehr recht (15 uhr schon)

Smon Soli-Beitrag darf nicht weiter steigen. Muss gewährleistet sein

Sarah: Mitnahmeregelung (Fahrrad, Hund, weitere Person/en)
Zahlung zu anderem Zeitpunkt wäre wünschenswert

Mathais sieht den letzten Punkt als ziemlich schwierig umsetzbar

Paula: Variable Lösungen Beispiel für im Praxis befindliche

Sarah: Auslandssemester befindliche Personen sollen ausgeschlossen werden
Sarah: Wie ist die Härtefallregelung

Urabstimmungen sind vom Ministerium gewünscht.

Mathias: Wünscht sich 2-3 Unterstützer für die Bewerksstellung der Urabstimmung.

Felix: Was muss denn noch getan werden.

Aufbereitung der Anfragen. Alle Hochschule sollen erreicht werden.

Vor allem kleine Hochschulen sollen noch erreicht werden.

Bitte bei den VS`en nachfragen. Gern auch noch in den Studierendenschaften.

AK benötigt weitere Untersetzung:

Vertragliche Rahmenbedingungen müssen durchgeschaut werden.

Urabstimmungen

Marketing

Allgemeine Ansprechpartner

Fabian : will bei anderem Bundesländern, bezüglich deren Bedingungen Sprechen,

TOP7: Konstituierte Landesstudierendenvertretung

AK hat sich vor 4 Wochen in Stuttgart getroffen.

Konzept wurde dabei ausgearbeitet.

Es soll einen info Brief geben.

Grundsätzlich wurde über den weg zur Konstituierung gesprochen.

Mehrstufiges Konzept:

Brief mit Stellungnahme und Vorschlägen und Ideen

Präsentation der Ausarbeitungen von dem AK auf der LAK

Es gab schon einige Gegenstimmen.

Offene Punkte

Aggregierung

Studierendenwerksräte

Aktionen sollten besser planbar sein und ein Professionelles auftreten ist anzustreben.

Finanzierung ist immer ein wichtiger Punkt. Bisherige Finanzierung liefen über einzelne Studierendenschaften. Was uns sehr träge und langatmig macht.

Es wäre wünschenswert, wenn weitere Vertreter mit hinzukommen.

Mathias Müller möchte helfen.

Paula: findet es schon wichtig, dass es besser läuft. Sieht die Finanzierung vor allem bei den kleinen Hochschulen kritisch.

Smon: Wurde in den Studierendenschaften nachgefragt

Sarah: Haben es in den Studierendenschaften diskutiert.

In wie fern sollen die Aussagen und Entscheidungen der LAK bindend sein?

Wie schafft man es Leute zu finden sich zu engagieren?

Smon: über externe eventuelle Mängel aufwerten

Sven: Sieht es entspannt über eventuelle Auslegung an 3.

Es werden einzelne Fragen gezeigt.

TOP8: Infos zu den Wahlen

Präsidium wird im Oktober neu gewählt. Interessierte Menschen können sich gern melden.
Ziel ist bis Oktober interessierte zu finden die helfen wollen.
Am besten zeitnah zum Erfahrungssammeln mit hineinbringen.

Mathais L.: ist bald fertig und benötigt einen Nachfolger für sein AK

Sarah: Wie ist das Vorgehen, wenn man jemanden gefunden hat.
Man soll jemanden einfach mal mitbringen am besten zur LAK.

TOP9: Vorstellung deutscher Gewerkschaftsbund DGB (Gast)

Sven Schwarz stellt es vor
Größter Dachverband
8,6 Mio. Mitglieder
Organisiert AN Veranstaltungen und interessiert sich zusätzlich für alle anderen (Studis, Rentner etc.)
Bietet Seminar über die rechtlichen Sachen an und Organisatorische Sachen.
Genereller Ansprechpartner

TOP10: Gespräch mit dem MWK - habt ihr Fragen?

- Termin Beim Ministerium am.
- VG Wort / Stand und wie geht es weiter....
- Studentisches Wohnen
- Studiengebühren
- Landesweitessemesterticket

Max.: Warum wurde das Urheberrecht wieder neu novelliert, wobei keine Vertreter aus Hochschule oder Studierendenschaft dabei sind?
LAK kann prinzipiell auch fragen an andere stellen bringen (schriftlich an den Bundestag z.b.)
LWST: nur Informationsfluss aufrechterhalten, keine wirklichen Neuerungen

Sarah: studiengebühren- Rechtsverordnungen.

TOP11: Information/Austausch

Paula: Bei uns sind seit einem Jahr Baumaßnahmen bezüglich Brandschutz. Akute Einschränkungen durch Lärm
Sarah Baumaßnahmen laufen über Landesbauamt

TOP12: Sonstiges und Abschluss

Nächste Sitzungstermine

23.07.2017 Konstanz

Abstimmung wird so angenommen

LHG Urteil

Termin LAK

Studentischer Akkretierungspool KASAP

Hat auf Bundesebene einen Studentischen Vertreter vorgeschlagen welcher von der Landesrekotrenkonferenz nicht angenommen wurde

16:03 Ende der Sitzung